

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-
sitzungsdienste@Heidelberg.de

**FRAKTION FDP/
Freie Wähler**

Karl Breer
Michael Eckert
Raimund Beisel
Dr. Simone Schenk

Heidelberg, den 09.12.2016

**Sachantrag zum Tagesordnungspunkt 4
der Sitzung des Gemeinderates am 20.12 2016
Sperrzeitregelung in der Altstadt: Erlass einer neuen Verordnung**

Der Gemeinderat möge folgende neue Sperrzeitenregelung, flankiert mit den nachfolgend genannten Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms in der Altstadt, beschließen:

In den Nächten auf Montag, Dienstag und Mittwoch Sperrzeit ab 1:00 Uhr.

In der Nacht Donnerstag auf Freitag Sperrzeit ab 3:00 Uhr.

In der Nacht Freitag auf Samstag Sperrzeit ab 4:00 Uhr – Version FDP
ab 3:00 Uhr – Version FWV

In der Nacht Samstag auf Sonntag Sperrzeit ab 5:00 Uhr – Version FDP
ab 3:00 Uhr – Version FWV

Als flankierende Maßnahmen um einen ruhigeren und geordneteren Abfluss der Besucher aus der Altstadt am Wochenende zu gewährleisten, werden an zentralen Punkten, die möglichst wenig Wohnungsbebauung haben (z.B. Karlsplatz), Shuttlebusse zur Verfügung gestellt, die die Besucher, die noch weiter feiern möchten, in gastronomische Betriebe in den Außenbezirken bringen (z.B. Nachtschicht oder Halle 02).

Als weitere Maßnahme, um das Konfliktpotential zwischen Anwohnern und Gästen zu reduzieren, werden in den betroffenen Bereichen in den frühen Morgenstunden nicht nur die öffentlichen Flächen aufgeräumt und gesäubert, sondern auch die privaten Hauseingänge.

Begründung:

In der Heidelberger Altstadt kollidieren die Interessen zweier großer Bevölkerungsgruppen. Auf der einen Seite wünschen sich die Bewohner eine ungestörte Nachtruhe und auf der anderen Seite wünschen sich über 40.000 Studierende, Auszubildende und Gäste in der traditionellen Kneipenszene der Heidelberger Altstadt zu feiern. Und schließlich brauchen unsere Gewerbesteuer zahlenden Gastronomen Gäste.

Wir möchten uns um einen Kompromiss, der zu unserer Stadt passt, bemühen und nicht die Entscheidung eines Gerichts Anfang nächsten Jahres abwarten.

Wir sind der Meinung, dass lediglich eine Verlängerung der Sperrzeiten noch keine Verbesserung der Lärmsituation in der Altstadt zur Folge hätte. Vor allem in den Sommermonaten würden sich die Besucher, die dann die Kneipen verlassen müssen, in den Straßen sammeln und diskutieren, wo sie weiter feiern können, was erfahrungsgemäß zu massiver Lärmbelästigung führt.

Gerade deshalb ist der Einsatz von Shuttle-Bussen von Donnerstagnacht bis Samstagabend so wichtig. Ab einer Stunde vor Beginn der Sperrzeit, bis eine Stunde nach Beginn der Sperrzeit, sollten mindestens zwei Busse zur Verfügung stehen. Neben dem Fahrer sollte in den Bussen noch eine Sicherheitsfachkraft mitfahren. Idealerweise würden die Altstadtkneipen kurz vor Ende der Öffnungszeiten auf dieses Angebot hinweisen, und nach einer gewissen Anlaufphase könnte sich diese Praxis als eine neue Ausgehvariante in Heidelberg etablieren.

Heidelberg ist die jüngste Stadt Deutschlands und 23 % der Haushalte werden von Menschen unter 30 Jahren geführt. Der Donnerstagabend hat unter vielen jungen Heidelbergern mittlerweile einen höheren Stellenwert als Ausgehabend als das Wochenende.

Freiburg, Mannheim und Karlsruhe kommen in ihren Altstädten mit der Landesregelung klar. Wir weichen mit unserem Kompromissvorschlag von der Landesregelung zu Gunsten des Bedürfnisses der Heidelberger Altstadtbewohner auf Nachtruhe ab.

Wir würden uns über eine breite Zustimmung zu diesem Kompromissvorschlag freuen.

Wir werden zunächst die Version FDP und anschließend, falls erforderlich, die Version FWV zur Abstimmung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Breer
Fraktionsvorsitzender FDP/FWV